

Theaterprojekt Welten erschaffen



Aufführungen

am 16. Mai 2008 (20.00) und am 17. Mai 2008 (19.00)
Aula der Freien Waldorfschule Refrath, Steinbreche

Welten erschaffen - Der Titel regt an darüber nachzudenken, welche Idee, welche Vorstellung wir davon haben, wie diese unsere Welt denn entstanden sein mag: Was wissen wir, was glauben wir? Welches Gottesbild haben wir? Folgen wir der Vorstellung des Urknalls als Beginn aller Zeit oder liegt uns die Idee der Ursuppe näher? Gab es überhaupt einen Anfang, oder hat „Welt“ womöglich immer schon bestanden? Sind „Anfang“ und „Ende“ vielleicht nur Einzeldaten in einem übergeordneten Prozess stetiger Wandlung und Transformation?

Welten erschaffen - Der Titel legt nahe sich zu fragen: Wie gestalte ich meine eigene Welt? Bin ich es tatsächlich, der oder die die eigene Welt bestimmt? In welchem Ausmaß bestimmen andere meine Welt mit? Gestaltet sich meine Welt so, wie ich sie gerne haben möchte? Und, wenn ich zurückblicke: Kann ich diese Gestaltungsarbeit als „gelingen“ ansehen? Was darüberhinaus erlebe ich als das Zentrum meiner Welt, was macht seinen Kern aus, seine Wahrheit? Und: Was orientiert mich, woran orientiere ich mich „in der Welt“?

Welten erschaffen - Der Titel rückt die Bedeutung einer schaffenden, schöpferischen Tätigkeit in den Vordergrund. Die Erschaffung der Welt - die Schöpfung - die Kreation „im großen Stil“ findet ihre Entsprechung im schöpferischen, kreativen Tätigsein des (einzelnen) Menschen. Mit diesem Blickwinkel lässt sich fragen: Wo und wie erlebe ich meine eigene Kreativität? Wie nutze ich meine Kreativität in der Bewältigung des Alltags? Wecke und pflege ich meine künstlerisch-schöpferischen Talente? Bin ich gar ein Lebenskünstler? Und woraus schöpfe ich? Aus „dem Vollen“?

All diese vielschichtigen Aspekte des Themas waren Gegenstand des Projekts. Gleichzeitig ging es natürlich auch darum, selbst etwas zu erschaffen, zu kreieren - ...„Welten“ eben. Und so entstanden mit der Zeit Bilder und Szenen, wurden Ideen erprobt und Vorstellungen verwirklicht. Versuch und Experiment waren dabei durchgängiges Prinzip. Manche Idee wurde als unzulänglich erkannt und verworfen. Um die stimmige Gestaltung musste gerungen werden. Dabei konnte man durchaus neue Seiten an sich entdecken und feststellen: Meine Erschaffung ist tatsächlich ein lebenslanger Prozess.

HDH

Die Aufführungen sind Teil des Theaterprojekts „Welten erschaffen“, eine Veranstaltung der Wirkstatt für neuen Wind in Kooperation mit der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach.

Kontakt: Heinz-D. Haun, Urbanstr. 27, 51469 Bergisch Gladbach,
Tel: 02202-250836, [hdhaun\(at\)neuer-wind.de](mailto:hdhaun(at)neuer-wind.de), www.neuer-wind.de
Titelbild von Wolfgang Keuchel, Hennef - Kontakt: www.beartung.de



Welten erschaffen - Mitwirkende der Aufführungen

Anna-Sophia Wolbeck	Dame / Frau Michel, Kellnerin
Angelika Scholz	Irma, Geschirrspülerin / „Frau Lorient“ / Klarinette
Brigitte Affeldt	Theatermacher / Nekrozotar, Sensenmann
Brigitte Kobsda	Sprecherin
Claudia Schliekmann	Großfigurenspielerin
Claudia von der Heide	Maria, Ehefrau / Sonja, Enkelin
Dagmar Feider	„Herr Lorient“
Franziska Gebele	Soufflage
Heinz-D. Haun	Sprecher / Porprenaz, Trunkenbold / Regie / Projektleitung
Irmgard Schönberg	Bauer / Manager
Janek Prehn	Großfigurenspieler
Karim Rudolph	Licht- und Tontechnik
Kristoffer Hinrichs	Licht- und Tontechnik
Manfred Priebe	Großfigurenspieler
Marga Anna Mehlem	Kunstverständige / Manager
Renate Haller	Nagg / Videobolle, Trunkenbold
Waltraud Krutzki	Willy Loman, Handlungsreisender / Frau Schultheiß, alte Dame
Wilma Klumpe	Tigerbeamtin / Manager

Die Großfiguren der Götter wurden von den Projektteilnehmerinnen „erschaffen“. - Wir bedauern, dass die Projektteilnehmerinnen Hildegard Born und Uschi Breuer krankheitsbedingt bzw. aus familiären Gründen nicht an den Aufführungen teilnehmen können.

Wir danken der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach für die Gewährung einer „Heimstatt“, der Freien Waldorfschule Refrath für die Bereitstellung der Aula und dem Kulturamt der Stadt Bergisch Gladbach für seine finanzielle Unterstützung.

Das Theaterprojekt „Welten erschaffen“ bewirbt sich um den Kulturpreis DER BOPP 2009 des Stadtverbands Kultur Bergisch Gladbach.

neuerWind



Die Aufführung „Welten erschaffen“ des gleichnamigen Theaterprojekts kombiniert Texte und Textfragmente sowie Kompositionen folgender Autoren und Komponisten:

Das Buch des Rates - Popol Vuh, Die Schöpfungsgeschichte der Quiché-Maya, Guatemala, sowie Versatzstücke aus Schöpfungsmythen anderer Völker und Kulturen

Friedrich Karl Waechter: Der Affe des Strandfotografen

Jean Giraudoux: Die Irre von Chaillot

Dario Fo: Obszöne Fabeln

Slawomir Mrozek: Das Martyrium des Pjotr O`Hey

Dario Fo / Franca Rame: Eine Frau allein (Nur Kinder, Küche, Kirche)

Arthur Miller: Tod eines Handlungsreisenden

Jean Tardieu: Kunstverein Apollo oder Wie man über Kunst spricht

Samuel Beckett: Endspiel

Lorient: Aufbruch (Szenen einer Ehe)

Alfred Probst: Familientag

Peter Handke: Die Unvernünftigen sterben aus

Michel de Ghelderode: Der große Makabre

Thiago de Mello: Die Statuten des Menschen

Kent M. Keith: Dennoch (Anyway)

Henryk M. Górecki: Symphony Nr. 3, op. 36: Lento

Philip Glass: Anima Mundi: The Ark

Götz Lemberg: Klänge der Stille

Claudio Puntin/ Gerdur Gunnarsdóttir: Ylir: Huldufólk I+II

Jan Garbarek: Legend of the Seven Dreams: Tongue of Secrets

Uri Caine: Urlicht-Primal Light / Gustav Mahler: Symphony Nr. 1, 3. Satz

einige deutsche Schlager der 1950er und 1960er Jahre

Jabrane Mohamad Sebnat: Meditation der Himmelsrichtungen